zonenweise sehr deutliche Porenstiche, die sich auch durch eine dunklere Färbung auszeichnen. Ausserdem zeigte es, wie das bei den ganz abnorm grossen Eiern gewöhnlich vorkommt, einen nicht durchgehenden, in eine spiralige unregelmässige Curve verlaufenden, dem spitzen Ende zunächst liegenden Sprung, also einen durch eine Nath nur angedeuteten, nicht vollendeten Sprung. Nach dem Anbohren ergoss sich beim Ausblasen eine trübe gelbliche Jauche, dem Inhalte der faulen Eier nicht unähnlich; allein beim Schütteln machte sich ein festerer Klumpen im Innern bemerklich, und da galt es die Lunge aus Leibeskräften anzustrengen; bis plötzlich die Schale an dem eben bezeichneten blinden Sprunge dem Andrange des Luftdrucks nachgab, mein Ei platzte, und ich nahm nun den theilweise getrennten Theil vollends als Deckel ab. Aber wie gross war mein Erstaunen, ein hübsches normales, nur etwas kleines Gänseei lag im Innern. Herausgenommen zeigte es die äusserste Schalenschicht weich, so dass dieselbe beim Abreiben und Reinigen entfernt wurde. Es hat jetzt das Ansehen, als wenn es mit verdünnter Säure ein wenig abgebeizt wäre. Sonst ist es in jeder Hinsicht normal, schön eiförmig; seine Länge beträgt 78mm, seine Querachse 59mm. Beim Ausblasen enthielt es reines klares Eiweiss und einen klaren Dotter.

Münster, den 19. August 1865.

Einige Notizen über den Herbstzug von *Cypselus apus*.

Von

Alexander von Homeyer.

1857 Frankfurt am Main	Frühlingszug. 3. Mai, Wetter milde und schön; mehrere *Cypselus apus* am Catharinenthurm.	Herbstzug.
1858 Frankfurt am Main		Die Mehrzahl zieht den 28. Juli fort. 6. August noch 1 *Cypselus*. 10. August 2 *Cypsel. apus*, welche eilig von W. nach S. ziehen. 11. August 1 *Cypselus*,

		Morgens 6 Uhr ganz ruhig über der Stadt schwebend. 28. August. Heute, sowie in all' diesen Tagen, regnet es viel; es wechseln kalte Regenschauer mit Sonnenschein ab, es ist recht kalt und unfreundlich. Die Schwalben *(Hirundo urbica* und *rustica)* fliegen dicht über dem Main. Morgens 10 Uhr fliegen 2 *Cypselus* vor meinem Fenster und Abends 7 Uhr deren 3, und einige Minuten später kreisen wohl 50 hoch oben in der Luft ganz ruhig, wie zur Sommerzeit. 1. September 2 *Cypselus* Morgens ½8 Uhr über dem Main. 3. Septbr. Abends regnerisch und nicht kalt, 5 *Cypselus* vor meinem Fenster. Pfarrer Jäckel sah 1858 (Naumannia VIII. p. 434) die letzten Segler schon am 29. Juli und 3. August.
1859 Frankfurt am Main.	24. April: Ich sehe mehrere *Cypselus.*	4. Aug.: *Cypselus* ist fort.
1860 Rastatt in Baden.	19. April: Es regnet und schneiet, trotz alle dem ein *Cypselus* um den katholischen Kirchthurm. 21. April: Starkes Schneewetter. 1. Mai: 1 *Cypselus* am Thurm, seit dem 19. April sonst keinen gesehen.	29. Juli: *Cypselus* fängt zu ziehen an. 1. Aug.: *Cypselus* ist fort. 12. August: Ich bin in Carlsruhe, 3 *Cypselus* über dem Schloss. 13. Aug.: Rastatt, 3 *Cypselus* gesehen. 21. August: *Hirundo ur-*

		bica ist nur noch einzeln in der Stadt, *H. rustica* sitzt bei sonnigem Wetter duzendweise auf den Dachkändeln und Blitzableitern und singt das Abschiedslied. Heute Morgen zieht eine grosse Schaar von *H. urbica*, wobei auch ganz hintenan 1 *Cypselus*.
1864 Posen.	3. Mai: Es schneiet in grossen Flocken, die Nachtigallen (*S. luscinia*) singen im Glacis des Fort Winiary. 8. Mai: *Cypselus* ist da. 10. Mai: *C. apus* ist zahlreich.	11. August: *Cypselus* ist schon seit ein Paar Tagen fort. 15. August: 3 *C. apus* über Posen. 18. August: Starker NW.-Wind, kalt, über Fort Winiary Abends ½7 Uhr viele Segler. 21. August: Ich bin in Stettin; ich sehe Abends viele *Cypselus*. 21. bis 27. Aug.: Wieder in Posen; jeden Abend zwischen 6 und 7 Uhr erscheinen bei anhaltend kalter und regnerischer Witterung viele *Cypselus* über der Stadt, während sie am Tage selbst nicht zu sehen sind. 28. August: Die letzten 6 Segler vor meinem Fenster.
1865 Hirschberg in Schles.	5. Mai: *Cypselus* ist angekommen, und segelt zahlreich über der Stadt.	

Es geht hieraus des deutlichsten hervor, dass der eigentliche Abzug der „deutschen“ Segler schon Ende Juli und Anfang August stattfindet; dass aber die nordischen Segler Ende August oder gar erst Anfang September durchziehen, und dass, da Pfarrer

Jäckel niemals so spät Segler beobachtete, durch Bayern kein Durchzug „nordischer“ Vögel stattfindet.

Glogau, den 17. Juli 1865.

Literarische Berichte.

Katalog der Vögel Sardiniens mit Noten u. Beobachtungen von Tommaso Salvadori.

Aus dem Italienischen übertragen durch

Dr. Carl Bolle.

(Fortsetzung; s. S. 271—288.)

188. *Telmatias gallinago* Boie.

Scolopax gallinago L. — Savi II. p. 312. — Cara sp. 198. — *Gallinago scolopacinus* Bp. — Beccacinu reali C. M. — Beccacinu C. S. — Beccacino reale.

Grösser ist ihre Anzahl zur Zugzeit; sehr viele fand ich indess auch den ganzen Winter durch an Sumpfstellen. Ich habe nicht ermitteln können, ob sich unter den Individuen dieser Art auch welche von *T. Brehmii* befinden, wenn dies überhaupt eine gute Art ist.

189. *T. major* Boie.

Scolopax major L. — Savi II. p. 309. — Cara sp. 197. — *Gallinago major* Bp. — Beccacinu imperiali C. M. — Beccacinu C. S. — Croccolone.

Cara constatirt nur den Zug Mitte September; vielleicht hat er versäumt, den Zug im Frühling, in den Monaten April und Mai, zu beobachten. Dies ist bemerkenswerth, da in Italien höchst selten ein Individuum im September angetroffen wird, während die Art auf dem Frühlingszuge häufig ist.

190. *Scolopax rusticola* L.

Bp. — Cara sp. 196. — *Rusticola vulgaris* Vieill. — Savi II. p. 304. — Beccaccia C. M. — Cabone de murdegu, pudda de mudeju C. S.*)

Sehr gemein vom November bis April, nicht aber vom September bis zum Sommeranfang, wie Cara will.

---

*) Cistrosenhenne, weil der Vogel sich unter dieser Pflanze zu verbergen pflegt.